

## **Es bleibt bei der bisherigen Beschilderung am Marktplatz**

– Bau- und Umweltausschuss tagte – Nur wenige Baupläne -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zur ersten Sitzung im neuen Jahr traf sich am Donnerstagabend der Bau- und Umweltausschuss des Marktes. Dabei enthielt vorwiegend der nichtöffentliche Teil einige wichtige Themen, hauptsächlich das „Haus der Generationen“ betreffend.

Zunächst ging es aber um eine etwaige Aufhebung der seit Jahren am Marktplatz in Pfaffenberg angeordneten Parkbeschränkung. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer stellte fest, dass im letzten Jahr anlässlich von zwei größeren Veranstaltungen im „Treff“ er von den Organisatoren auf dieses Thema angesprochen wurde. Derzeit sind verschiedene Parkplätze in der Zeit von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr und am Samstag von 6 bis 13 Uhr auf eine Parkdauer von maximal zwei Stunden beschränkt. Besucht in der Zeit jemand eine längere Veranstaltung oder Feier im benachbarten Gasthaus und parkt länger als zwei Stunden, handelt er verbotswidrig. Nachdem diese Beschränkung in den letzten Jahren seitens der Polizei kaum mehr überwacht wurde und der Grund für diese Limitierung, nämlich die früheren Dauerparker der „Resista“ weggefallen ist, regte er eine Aufhebung an. Per Powerpoint zeigte der Bürgermeister die beschilderten Bereiche ebenso auf, wie die Parkflächen im Zentrum, bei denen keine zeitliche Beschränkung gegeben ist.

3. Bürgermeister Augustin Sigl meinte, dass nicht die „Resista“ Grund für die Beschilderung war, sondern die Dauerparker der BMW-Pendler. Dies, so Wellenhofer, geht aber aus den Akten nicht hervor. 2. Bürgermeister Hans Trepesch sprach sich gegen eine Aufhebung auf, weil dann die Pendler zu BMW dort den ganzen Tag die Plätze vor den Geschäften blockieren.

Marktgemeinderat ( MGR) Wolfgang Zeller, seit seinem Fraktionswechsel erstmals im Bau- und Umweltausschuss vertreten, bedauerte, dass sich auch im Umfeld des Feuerwehrgerätehauses niemand an die 2-Stunden-Begrenzung hält. Die Feuerwehrkameraden ärgert es sehr, wenn sie zu Einsätzen gerufen werden und finden wegen der Dauerparker keinen Abstellplatz für ihre Fahrzeuge. MGR Heinrich Lanzendörfer hielt sogar eine Ausweitung der 2-Stunden-Begrenzung in den Bereich der Steinrainer Straße für angebracht. Letztendlich beschloss der Bau- und Umweltausschuss mit deutlicher Mehrheit, dass es bei der jetzigen Begrenzung bleibt. Die schon verwitterten Schilder sind gegen neue auszutauschen und die Polizei ist wegen der Überwachung der Verkehrsbeschränkung anzuschreiben.

Genehmigt wurde der Bauantrag von Helmut Reitmeier aus der Schnierlestraße zur Erweiterung der bestehenden Pkw-Garage mit Geräteraum. Von Johann Zierer aus Roith lag ein Bauantrag für einen Schweinemaststall samt Güllegrube vor. Das Vorhaben wird im Außenbereich ausgeführt. Es liegt aber eine Privilegierung gemäß den Bestimmungen des Baugesetzbuches vor. Der Ausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen. Die Angaben zur Ableitung des Niederschlagswassers sind noch nachzureichen.

### **Halle statt Wohnhaus.**

Heinrich Limbrunner aus Geiselhöring legte einen Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Lagerhalle auf Flurnummer 84 der Gemarkung Holztraubach vor. Für dieses Gebiet in Holztraubach existiert eine Einbeziehungssatzung mit bestimmten Festsetzungen. Demnach wäre eigentlich nur eine Wohnbebauung möglich. Der Bau- und Umweltausschuss sah das Ortsbild durch diese Halle aber nicht beeinträchtigt und stimmte der Voranfrage und somit einer Befreiung von dieser Satzung zu.

Zum Schluss informierte Bürgermeister Wellenhofer noch über die letzten umfangreichen Architektenbesprechungen beim „Haus der Generationen“. Themen waren dabei Kosteneinsparungen bei den Außenanlagen, die Begrünung, der Döner-Stand und die Ausgestaltung der neuen Küche im Erdgeschoss. Außerdem gab er bekannt, dass mittlerweile die Trafostation an der Holztraubacher Straße abgerissen wurde und der Tekturplan von Karl Sandbiller aus Upfkofen zur Errichtung einer Unterstellhalle im Verwaltungswege bearbeitet und dem Landratsamt zugeleitet wurde.

### **Endlich Tempolimit.**

Erfreuliches gab es zu vermelden, was die Kreisstraße SR 66 zwischen Niederlindhart/Westen und Oberlindhart anbelangt. Die jahrelangen Bemühungen des Marktes führten nun zum Erfolg und der Landkreis wird jetzt doch im Bereich des Überholverbotes, also auf Höhe des Wertstoffhofes die Geschwindigkeit auf 70 km/h reduzieren.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil sprach MGR Heinrich Lanzendörfer den Gehweg- und Grünstreifenbereich in der Burkhartstraße an. „Dort wo die Raucher des Gymnasiums stehen schaut es furchtbar aus“ beklagte Lanzendörfer, was auch der übrige Ausschuss bestätigte. 1. Bürgermeister Wellenhofer berichtete, dass er die Schulleitung schon diesbezüglich angesprochen hat; diese jedoch machtlos ist, weil dieser Bereich nicht mehr zum Gymnasiumgelände gehört.